



## Hintergrundinformation

### Denkmalpflege heute

*Von Dr. Roswitha Kaiser*

Mainz – ein Blick, viele Ansichten: Dieses Ausstellungsmotto führt uns direkt zu einer der grundsätzlichen Handlungsbedingungen moderner Denkmalpflege. Es gilt für uns Denkmalpfleger, viele Perspektiven auf das Denkmal und seine Erhaltungsmöglichkeiten ins Kalkül zu ziehen und im Einzelfall auch den Wechsel der eigenen Perspektive zuzulassen, um künftigen Generationen das kulturelle Erbe durch eine von allen daran Beteiligten getragene gemeinsame Verantwortung übergeben zu können. Die Wahrnehmung der staatlichen Aufgaben von Denkmalschutz und Denkmalpflege auf der gesetzlichen Basis ist unverzichtbare Grundfeste für den Erhalt und die materielle Fortschreibung des baulich-kulturellen Erbes in Rheinland-Pfalz. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass die zeitliche Verquickung der Ausstellung mit dem Kolloquium anlässlich des 50-jährigen Jubiläums von ICOMOS Deutschland uns auf die besonderen Herausforderungen des Umgangs mit dem jüngsten baulichen Erbe aufmerksam machen wird. Zum angesprochenen Perspektivwechsel führt schon der Umstand, dass die staatliche Denkmalpflege bei der Erfüllung der Aufgaben nicht allein handelt. Es sind in erster Linie die Denkmaleigentümer, die Denkmalbehörden vor Ort, die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger, die Wissenschaftler, Stifter und andere mehr, die als engagiertes Netzwerk zur Aufgabenerfüllung grundlegend beitragen.

Seit Erlass der Denkmalschutzgesetze der Länder ab den 1970er Jahren haben sich Erfassung, Erforschung und Beratung als Kernaufgaben der Landesdenkmalpflege in der Praxis um eine elementare Herausforderung erweitert: Die Notwendigkeit der Vermittlungsarbeit von Denkmalwerten und ihrer Bedeutung für die demokratische Öffentlichkeit. Hierbei setzen wir auf Dialog und Kooperation. Auch das in Planung befindliche Projekt „Initiative für ein Europäisches Jahr des kulturellen Erbes 2018“ bewertet die Partizipation der Gesellschaft an Denkmalschutz und Denkmalpflege und den damit verbundenen Bildungsauftrag als unverzichtbare Erfolgspareparameter. Die jüngere Generation wird als Zielgruppe besonders in den Fokus kommen, so die Zielstellung des Deutschen Nationalkomitees für 2018.

Mit dem Ausstellungsort Museum, der den Besuchern die Blicke auf die Objekte der Denkmalpflege ermöglicht, wollen wir der Verpflichtung zur Vermittlung der materiellen Geschichtszeugnisse auf innovative Art nachkommen.

Die im Zentrum der Ausstellung stehenden oder vielmehr hängenden Exponate führen uns die Begegnung mit Denkmälern als Zeitzeugnissen im wahrsten Sinne vor Augen. Dabei sind die Denkmale als materielle Hinterlassenschaften im Einzelfall von der Denkmalpflege durch die Zeit begleitet worden. Durch ihre Darstellung als Ausstellungsstücke sind sie nun sekundäre Quellen. Diese führen der Mainzer Öffentlichkeit und den Museumsbesuchern Veränderungen und bisweilen Verluste vor Augen, sie wecken Sehnsüchte, sie stärken die Identität.



## PRESSEDIENST

---

fikation mit der geschichtsträchtigen Landeshauptstadt Mainz. Gerade die Bilderwelt der Denkmale zeigt eine Vielfalt künstlerischer Interpretationen als O-Töne ihrer Urheber aus unterschiedlichen Zeitepochen. Die Rückschau auf und der Einblick in die Arbeitsweise der an der Denkmalpflege Beteiligten sind Zielstellung der abwechslungsreichen Ausstellung und gemeinsames Anliegen von Landesmuseum und Landesdenkmalpflege der GDKE für das kommende Jahr.

**Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Wir machen Geschichte lebendig.**